

Liebe Dassendorferinnen, liebe Dassendorfer,

zwei Jahre befindet sich der Rewe-Markt nun schon am neuen Standort. Zu diesem Jubiläum hat er sich nicht selbst beschenken lassen, sondern Aktionen zugunsten Dassendorfer Kinder und Jugendlichen ausgerichtet. So kamen 1.200 Euro zusammen, mit denen zum einen die Alfried-Otto-Schule ihre Außenspielgeräte komplettieren und sich zum anderen die Jugendpflege über einen Kühlschrank, Dartpfeile und mehr freuen kann. Vielen Dank für die großzügige Spende.

Auch der Kurt-Viebranz-Verlag feiert Geburtstag. Seit 50 Jahren besteht dieser Verlag, in dem auch das „Sachsenwald-aktuell“ erscheint. Aus zahlreichen Rückmeldungen kann ich bestätigen, dass die Verbreitung der Gemeindeinformationen im „aktuell“ gut ankommt. So bedanke ich mich beim Verlags-Team und insbesondere auch beim Geschäftsführer Ricardo Viebranz für die gute Zusammenarbeit und wünsche weiterhin erfolgreiches Wirken.

Im Herbst ist es rund um Dassendorf – wie ich finde – am schönsten. Wie wäre es, mal zum Kupferteich zu wandern? Oder Goldammers-Grab im Wald zu suchen? Waren Sie in Dassendorf schon mal in „Bomstedt“ oder „Sumperlande“? Pilze suchen, Hasen auf den Feldern, Fledermäuse und Igel im Garten beobachten oder – wie derzeit in der Waldsiedlung allabendlich - einem Käuzchen lauschen... Wenn Sie Augen und Ohren aufmachen gibt es –nicht nur für Kinder - vieles zu entdecken.

Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie einen schönen Herbst im und am Sachsenwald.

Martina Falkenberg

Aus der Gemeindevertretung

Bauarbeiten an Schule und Straßen

Mehrere Abschnitte des Flachdachbereiches der Alfried-Otto-Schule werden für 80.000 Euro – bei entsprechender Wetterlage hoffentlich noch in diesem Jahr – umfangreich saniert. Der Gutachter hatte zu einer umgehenden Sanierung geraten, da die Folgeschäden sonst immer größer würden, nachdem sich der Zustand der Dächer durch die extreme Schneelage der vergangenen Winter deutlich verschlechtert hatte und es an einzelnen Stellen schon zu Wassereinbrüchen bis in den Innenbereich gekommen ist.

Für allgemeine Straßenreparaturen hat die Gemeindevertretung rund 62.000 Euro bereitgestellt, die für eine Deckensanierung in einzelnen Straßenbereichen verwendet werden, deren Priorität der Bauausschuss festgelegt hatte. Die Maßnahme wurde ausgeschrieben und soll in den nächsten Wochen erfolgen. Auch eine Sanierung des Fußweges Bornweg ins Dorf wurde beschlossen und umgehend beauftragt.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Aus der Gemeindevertretung

Neue Regelungen für die örtliche Bebauung

Für die am Karpfenteich angrenzende Wochenendsiedlung „Im Wald“ hat die Gemeindevertretung einer Änderung des Flächennutzungsplans zugestimmt. Hier ist künftig nicht mehr Wohnbebauung ausgewiesen, sondern Grünfläche mit Pflanzgeboten. Die Wochenendhäuser sind in ihrem Bestand geschützt. Die getroffene Ausweisung als Grünfläche mit Pflanzgebot dient dem Erhalt des Baumbestandes. Die derzeitige Nutzung wird extensiviert, damit ist eine weitere Bebauung zukünftig in diesem Bereich ausgeschlossen.

Auch für den Erhalt des Hundeausbildungsplatzes an der B 207 am Ortseingang Dassendorf (aus Richtung Kröppelshagen) wurden entsprechende Änderungen des Flächennutzungs- und Bebauungsplans beschlossen. Außerdem stimmte die Gemeindevertretung einer Bebauungsplanänderung des Meyerswegs zu. Hier wurde das Berechnungsverfahren der überbaubaren

Fläche der derzeitigen Baunutzungsverordnung angepasst, um eine Schlechterstellung der Bauherren gegenüber anderen B-Planbereichen entgegenzuwirken.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Aus der Gemeindevertretung

Feuerwehr spart und baut mit

Ursprünglich hatte die Gemeindevertretung einem Zuschuss für die Feierlichkeiten zum 100jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr von bis zu 10.000 Euro zugestimmt. Nach erfolgter Abrechnung konnte diese gemeindliche Unterstützung dank eigener Aktivitäten der Feuerwehr und Spendenbereitschaft auf 4.320 Euro reduziert werden.

Die Baugenehmigung für den Feuerwehr-Anbau liegt vor und die Ausschreibung der Arbeiten ist erfolgt. Die beauftragte Firma wird in den nächsten Wochen mit den Arbeiten beginnen.

Die Freiwillige Feuerwehr Dassendorf hat sich bereiterklärt, weitreichende Leistungen selbst zu übernehmen. Auch der Gemeindebauhof wird sich an den Arbeiten beteiligen. Nur so ist es möglich, mit den im Haushalt bereitgestellten Mitteln von rund 70.000 Euro auszukommen. Der Beschaffung neuer Feuerwehr-Schutzstiefel für rund 5.000 Euro stimmte die Gemeindevertretung zu. Außerdem wurden dem Golfclub Dassendorf einmalig 3.000 Euro Zuschuss für seine Jugendarbeit bewilligt.

Die Feuerwehr hatte im Rahmen ihrer Übungen festgestellt, dass das Regenrückhaltebecken (RRB) am Kreuzhornweg/ Ecksweg für Löschzwecke nicht mehr genutzt werden kann. Dies ist jedoch bei größeren Brandereignissen trotz vorhandener Hydranten der öffentlichen Wasserversorgung im Sinne des Brandschutzes unserer Gemeinde notwendig. Die Gemeindevertretung stimmte nun zu, eine Entschlammung des RRB für rund 3.500 Euro zu beauftragen. Die notwendigen Freigaben der behördlichen Träger samt Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) wurden vom Bauamt eingeholt. Die Entschlammung wird bis Ende Oktober durchgeführt.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Aus der Gemeindevertretung

Oberflächenwasser muss fließen können

Die Oberflächenentwässerung bleibt ein Thema, das uns auch in den nächsten Jahren begleiten wird. Der Gesetzgeber hat die Gemeinden verpflichtet, für das Niederschlagswasser ein Leitungskataster zu erstellen. Grundlage dafür ist das Landeswassergesetz und die hierzu erlassene „Selbstüberwachungsverordnung“ (SüVO). Für die Erstellung bis zum Frühjahr 2012 sind vier Anforderungsbereiche zu erfüllen. Zweien davon ist die Gemeinde Dassendorf mit der Bestandsaufnahme der Regenwasserkanalisation und dem Aufbau eines Kanalinformationssystems bereits nachgekommen. Die beiden noch ausstehenden Bereiche sind die Reinigung und Inspektion der Regenwasserkanalisation samt Schadensaufnahme und Bewertung sowie die hydraulische Überprüfung der Kanalisation. Die Gemeindevertretung hat diesen Arbeiten für rund 79.000 Euro jetzt zugestimmt. Das beauftragte Unternehmen wird die Maßnahmen noch in diesem Jahr ausführen. Darüber hinaus hat die Wasserwirtschaft des Kreises erneut auf die Notwendigkeit weitreichender Maßnahmen in unserem Oberflächenentwässerungssystem hingewiesen. Hier sind laut Wasserbehörde Missstände aus den vergangenen Jahrzehnten aufzuarbeiten, die in den nächsten Jahren behoben werden müssen. Auch die Notwendigkeit einer Abgabe für die Oberflächenentwässerung wird vom Kreis betont. Der Bauausschuss wird sich umfassend mit dem Thema des Niederschlagswassers befassen müssen.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Aus der Gemeindevertretung

Zuschüsse der Gemeinde helfen

Mit Freude haben die Gemeindevertreter ein Dankeschreiben des Seniorenbeirates für die kommunalen Zuschüsse zur Kenntnis genommen. Hierin weist der Beirat auf seine Aktivitäten wie Wanderungen, monatliches Seniorenfrühstück im Multifunktionssaal und die wöchentliche Sitzgymnastik hin. Der kommunale Zuschuss ermögliche es, die Kostenbeteiligung der Teilnehmer im Rahmen zu halten, so dass niemand des Geldes wegen ausgeschlossen bleiben müsse.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Die Gemeindevertretung tagt im November

Die nächste Sitzung der Gemeindevertretung findet voraussichtlich am 8. November um 19.30 Uhr im Multifunktionssaal statt. Hier wird es um die Fortschreibung des Regionalplans hinsichtlich von Windenergie-Eignungsflächen sowie um neue Verträge für Bücherei und Spielothek gehen.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Doppik kommt ins Amt Hohe Elbgeest

Auf der jüngsten Amtsausschuss-Sitzung berichtete Amtsvorsteher Walter Heisch, dass eine Förderung der amtsweiten DSL-Maßnahme voraussichtlich nur in Höhe von 50 Prozent – und nicht wie zunächst vom Land in Aussicht gestellt 75 Prozent - betragen werde. Sobald ein schriftlicher Bescheid darüber vorliegt, werden die Gemeinden über ihr weiteres Vorgehen beraten.

Der Amtsausschuss hat beschlossen, rund 150 qm Lagerraum im alten Rewe-Gebäude am Falkenring als Archivraum und Materiallager anzumieten.

Die Umstellung der Buchführung des Amtes und der Gemeinden nach den Regelungen der Doppik schreitet voran. Ein die Verwaltung beratendes Büro wurde beauftragt und eine sogenannte „Lenkungsgruppe“ aus Mitgliedern der Politik, Gleichstellungsbeauftragten, Verwaltungsleitung, Personalrat und Projektleitung gebildet. Die Einführung der Doppik wird neben der veränderten Darstellung und Gliederung der Haushalte auch Veränderungen in der Verwaltungsorganisation zur Folge haben. Ein entsprechender Umstrukturierungsauftrag wurde vom Amtsausschuss erteilt, der bis 1. Januar 2013 umgesetzt werden soll.

Die Verwaltung arbeitet seit einigen Monaten umfassend an den Vorbereitungen zur Doppik-Einführung. Neben Mitarbeiterschulungen werden im Teilprojekt „Bilanz“ sämtliche öffentlichen Gebäude der zehn Amtsgemeinden haushaltsrechtlich erfasst und bewertet.

Wegen der Personalbindung durch die Doppik-Einführung und des diesjährigen hohen Krankenstands in der Amtsverwaltung warben Amtsvorsteher Heisch und die Leitende Verwaltungsbeamtin Brigitte Mirow um Verständnis dafür, dass die Bearbeitung mancher in den Gemeinden beschlossenen Vorhaben zurückgestellt werden müsse, um deren zeitnahe Umsetzung sich die Verwaltung bemüht.

In Dassendorf ist hiervon beispielsweise das Projekt „Umgestaltung der Friedhofssatzung“ betroffen, das in diesem Jahr umgesetzt werden sollte. Das Vorhaben wird um einige Monate verschoben und voraussichtlich erst im nächsten Jahr durchgeführt werden.

Bürgermeisterin Martina Falkenberg

Der Bauausschuss tagt zum Uhlenkamp

Am 25. Oktober um 19.30 Uhr findet in den Gemeinderäumlichkeiten des Amtes Hohe Elbgeest die nächste öffentliche Sitzung des Bauausschusses statt. Hauptthema wird ein Vortrag des beauftragten Ingenieurs zur Erschließung des Uhlenkamps sein, in dem erstmals Pla-

nungsunterlagen vorgestellt werden. Ein Informationsabend für die Anlieger ist außerdem im November vorgesehen.

Klaus-Peter Janßen, Vorsitzender des Bauausschusses

Dassendorf im demografischen Wandel

Der demographische Wandel ist in aller Munde. Doch was bedeutet es für unser Lebensumfeld, dass wir immer älter und weniger werden? Derzeit leben in unserer Gemeinde rund 3.100 Einwohnerinnen und Einwohner. Die Gemeinde verfügt über eine gut funktionierende Infrastruktur, an deren Erhalt sich die Einwohner beteiligen. Um die langfristige Lebensqualität in unserer Gemeinde zu sichern, kann es aber wünschenswert sein, die Einwohner verstärkt für ihr Lebensumfeld zu sensibilisieren.

In der nächsten Sitzung des Ausschusses für Bildung und Soziales wird Beatrix Brunkow vom Planungsbüro Stadtsoziologie ein Projekt vorstellen, in dem durch gezielte repräsentative Bürgerbefragung die Vorstellungen und Bedarfe der Einwohner hinsichtlich ihrer weiteren Lebensperspektive hinsichtlich „Wohnen“, „sozialer Infrastruktur“ und „ehrenamtlichem Engagement“ ermittelt werden.

Der Ausschuss wird darüber beraten, ob ein solches Projekt sinnvoll für Dassendorf sein könnte. Außerdem geht es um die Zukunft der Gemeindebücherei und der Spielothek. Die öffentliche Sitzung findet am 26. Oktober um 20 Uhr in der Gemeindebücherei statt.

Wilfried Falkenberg, Vorsitzender des Ausschusses für Bildung und Soziales

Laubsammelaktion – 21. bis 24. November

Auch in diesem Jahr findet eine Laubsammelaktion der Gemeinde Dassendorf statt. Bitte beachten Sie, dass nur die zugebundenen und dafür vorgesehenen Laubsäcke von unseren Gemeindefachkräften im angegebenen Zeitraum mitgenommen werden. Die Säcke zum Preis von 1,50 Euro können Sie ab sofort im REWE-GETRÄNKEMARKT oder bei KÖHLERS LA-DEN erwerben.

Begehung des Golfplatzes

Renaturierung der Süsterbek erfolgreich

Am 2. Oktober führte der Ausschuss für Umwelt und Sicherheit bei schönstem Sonnenschein seine alljährliche Golfplatzbegehung durch. Herr Arendt erklärte als Platzobmann des Golfclubs den Ausschussmitgliedern die Maßnahmen, die zur regelmäßigen Pflege des Golfplatzes erforderlich sind. Der Ausschuss hat sich vom vorbildlichen Zustand des Golfplatzes überzeugt. Weiterhin erläuterte Herr Arendt dem Ausschuss die Maßnahmen, die zum Erhalt der auf dem Gelände des Golfclubs geschaffenen Feuchtbiotope erforderlich sind. Im vergangenen Jahr wurden wieder zwei Teiche neu angelegt. Die gelungene Renaturierung der Süsterbek auf dem Gelände des Golfclubs zeigt nach Ansicht des Ausschusses in vorbildlicher Weise die Möglichkeiten, die eine weitere Renaturierung der Süsterbek in ihrem weiteren Verlauf auf Dassendorfer Grund bieten würde.

Die Ausschussmitglieder wurden auch über den aktuellen Stand der Baumaßnahmen, die der Golfclub in Angriff genommen hat, unterrichtet. Beim Loch 10 wurde bereits ein kleines Gebäude mit einer eigenen Küche und einem Toilettenteil fertig gestellt. Ein neues Gebäude für die Abschläge befindet sich noch im Bau. Es wird als Besonderheit auch zwei Scope-Anlagen erhalten, bei denen die Abschläge aufgezeichnet und anschließend genau analysiert werden können.

Der Golfclub plant zudem die Errichtung eines Wildzauns, der insbesondere den durch Wildschweine verursachten Schaden reduzieren soll.

Dr. Albrecht Sakmann

Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt und Sicherheit